

JAHRESRÜCKBLICK 2025

PROJEKT «LEBWOHL» ■ *Sarah Haug*

Das Jahr 2025 war für das Projekt «Lebwohl» ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr. Zahlreiche Betriebe haben die Hoftötung eingeführt oder befinden sich auf dem Weg dahin und profitieren von der umfassenden Unterstützung durch *KAGfreiland*.

Im Projekt «Lebwohl» begleitet *KAGfreiland* interessierte Betriebe beim Einstieg in die Hoftötung. Dazu gehören die Unterstützung bei der Erstellung der Bewilligungsgesuche, die Beratung zu Umsetzung und Infrastruktur sowie die Übernahme der anfallenden Kosten des Veterinäramts im Bewilligungsverfahren.

Im Jahr 2025 konnten 32 neue Projektbetriebe gewonnen werden. Damit nehmen insgesamt 70 Betriebe am Projekt teil und werden bei der Einführung der Hoftötung durch *KAGfreiland* unterstützt. Im Jahr 2025 wurden zudem 19 neue Bewilligungsgesuche eingereicht. Aktuell verfügen 36 Projektbetriebe über eine provisorische Bewilligung und befinden sich in den laufenden Probeschlachtungen.



Weitere 15 Betriebe haben das vollständige Verfahren erfolgreich abgeschlossen und die definitive Bewilligung erhalten. Da viele Hoftötungen im Rahmen der Direktvermarktung stattfinden und nur wenige Tiere pro Jahr geschlachtet werden, kann das Erreichen der fünf erforderlichen Probeschlachtungen mehrere Jahre dauern. Weitere 19 Betriebe befinden sich in der Vorbereitungsphase.

Das Jahr 2025 zeigt: Mit gezielter Unterstützung können immer mehr Betriebe die Hoftötung erfolgreich einführen und so einen wichtigen Beitrag zum Tierwohl leisten. ■

PROJEKT «TIERWOHL BIS ZUM LETZTEN FLÜGELSCHLAG» ■ *Sarah Haug*

Nach dem erfolgreichen Projektstart 2024 wurde das Kooperationsprojekt von *KAGfreiland* und dem FiBL im Jahr 2025 vielversprechend weitergeführt. Das Ziel des Projekts ist es, den Stress von Geflügel vom Ausstallen bis zur Schlachtung zu reduzieren. Das Projekt läuft bis Ende 2027.

Nachdem 2024 eine schonendere Ausstallmethode erfolgreich in der Praxis auf einem *KAGfreiland*-Betrieb getestet werden konnte, lag der Schwerpunkt 2025 auf der Weiterentwicklung und Überprüfung der Praxistauglichkeit. Die Methode wurde in mehreren Ställen eingesetzt und gemeinsam mit den LandwirtInnen weiter optimiert.

Darauf aufbauend wurden 2025 in vier grossen Ställen wissenschaftliche Vergleichsmessungen zwischen der neuen Ausstallmethode, bei der die Tiere aufrecht im Stall direkt in Transportkisten gesetzt werden, und der herkömmlichen Methode, bei der die Tiere kopfüber an den Beinen aus dem Stall getragen werden, durchgeführt. Untersucht wurden Tierverhalten, Stressparameter im Blut, Lärm, Zeitaufwand

sowie die Zufriedenheit der HelferInnen. Die Datenauswertung sowie weitere Ausstellungen mit begleitenden Stressmessungen folgen im Jahr 2026. Die bisherigen Erfahrungen sind vielversprechend: Zwei der vier Betriebe haben die neue Ausstallmethode bereits vollständig übernommen und ställen ihre Hennen seither mit der optimierten Methode aus. In den anderen Betrieben hat seit dem Versuch noch keine weitere Ausstallung stattgefunden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2025 war die wissenschaftliche Begleitung der mobilen Geflügelschlachtungen auf dem Hof. Das Vorgehen wurde gemeinsam mit dem Dienstleister optimiert und die Wirkung der Anpassungen noch im selben Jahr überprüft. Weitere Datenerhebungen folgen im Jahr 2026. ■

